

34

I, 5

34

Neue Deutsche Lieder /

Erstlich durch den Fürnenmen vnd

Berhümten Jacobum Regnart Röm. Rey. Maie.

Musicum/componirt mit drey stümmen/nach art
der Welschen Villanellen.

Getz und aber (denen/so zu solcher art lust vnd lieb/zu dienst
vnd gefallen) mit fünff stümmen gesetzet/

Durch

LEONARDVM LECHNERVM ATHESINVM.

Con alchuni madrigali in lingua Italiana.



Mit Röm. Rey. Maie. freyheit ic. nit nachzudrucken.

Gedruckt zu Nürnberg/durch Katharinam Gerlachin.

M. D. LXXXVI.

Den Ehrnvesten / Fürsichtigen/
Erbarn vnd Weisen Herrn / Bartholomeo Pömer / Joachim
Pömer / Joachim Nükel / Christophen Fürer / Hansen Pfintzing / Hieronymo
Schürstab / des Innern Raths: Auch Antonio Geuder / Jobsten Lochner / Sebalden
Münsterer / Johann Neudörffer / Georgen Reulhau / vnd Niclausen Nükel /
des größern Raths der Stadt Nürnberg / einer Erbarn Musi-
calischen versamlung / seinen großgünstigen
Herrn vnd Patronen.

Hrnbest / Fürsichtig / Erbar / Weiß / günstig
Herrn / Ich habe neulicher zeit etliche Deutsche Villanella (so erft-
lich mit dren stimmen / durch den Fürtrefflichen vnd Berhumbten
Jacobum Regnart Röm. Ken. Maie. Musicum gesetzt) mit
fünff stimmen zusam̄ componirt / welche ich auch jehund / auff Er-
barer / guter / vnd der Music nicht vnuerständiger leut anhalten
vnd gutduncken / in offnen druck gegeben / denen nemlich zu grati-
ficieren vnd dienen / so solche Text mit mehr stimmen zu singen
lust hetten.

Diesweil ich aber von E. E. vnd E. W. samentlich vnd sonderlich allerley wol-
thaten vnd guten geneigten willen oftmaſs gespürt vnd erfahren / Aber zu keiner ge-
legenheit / dieselben mit dank zu rhümen / vil weniger zu erstatte / kommen können /

A A ij

Go

So hab ich mich dismals beh E. E. vnd E. W. nach meinem geringen vnd schlech-
ten vermôgen erzeigen / vnd gedachte liedlein/ mein danckbar gemüt zu vermelden/
denselben zum glückseligen neuen Jar dedicirn vnd zuschreiben wollen/ mit vnterthe-
niger bitt / auch tröstlicher zuuersicht/ E. E. vnd E. W. werden folch mein geringes
wercklein nicht nach der grösse der gabe / sondern vil mehr nach neigung des gemûts
günstiglich erwegen vnd annemen/vnd mich jnen/ wie bissher geschehen/hinsür las-
sen befolhen sein. Datum Nürnberg den 1. Januarii dises 1579. Jars.

E. E. vnd E. W.

jeder zeit dienstwilliger

Leonardus Lechnerus
Athesinus.

Register diser Geutschen Lieder.

I.	On dich muß ich mich aller.	XIII.	Diß ist die zeit.
II.	Sage mir Jungfrau.	XV.	Weil du denn wile gen mir.
III.	Wann ich gedenck der stund.	XVI.	Ach Gott was soll ich singen.
III I.	Ach hertes herz.	XVII.	Nun bin ich ein mal frey.
V.	Lieb vnd vernunffe.	XVIII.	Das du von meinet wegen.
VI.	Wann ich den ganzen tag.	XIX.	Jungfrau eur scharpfen augen.
VII.	Jungfrau eur wanckel mut.	XX.	Nach meiner lieb.
VIII.	Das jr euch gegen mir.	XXI.	Ach schwacher geist.
IX.	Glaub nit das ich.	XXII.	Wil vns das Meidelein nimmer.
X.	Kein grösser freud kan sein.	XXIII.	Come nave.
XI.	Der süsse schlaff.	XXIII I.	Cossi son jo.
XII.	Nun jrzt mich nit.	XXV.	Fato, Fortuna, Predestinatione.
XIII.	En das ich mich nicht schamme.		Che piu d'un giorno.

xxij



I.

Basis.

In dich muß ich mich aller freu- den massen/aller freuden massen/
Wo du nit bist/da mag mich nichts erfreuen/ da mag mich nichts erfreu-
en/ kommt alles her/ ij allein auf deinen treuen.

2. Ja wann ich dich solt ganz vnd gar verlassen/
Vnd mich vmb lieb in ander weg bewerben/
So müßt ich doch vor leid gewißlich sterben.

3. Dann mich dein schön gefangen hat der massen/
Dass ich dein nit werd können gar vergessen/
So hart hast mir Jungfrau mein herz besessen.

4. Weil ichs denn mein in ehren vnd in züchten/
So hoff ich noch vnd fürchte mir mit nichten/
Gott wirdt es selbs zu seiner zeit wol richten.



II.

Basis.

Agt mir Jungfrau wohere/
Wann ich euch sih/ ij
darzu mein farb im Angsicht sich verfere/
Sagt mirs ich bitt ij darum men/woher es
möge kommen.

2. Gar nirgends ich kan bleiben/
On euch/darzu mag ich kein furzweil treiben/
Mein leid kan ich mit worten nit beschreiben/
Sagt mirs ich bitt darumben rc.

3. Gar nichts mag mich erfreuen/
Was mir vor liebt/ das bringt mir jekund scheuen/
All augenblick mein leid sich thut verneuen/
Sagt mirs ich bitt darumben rc.

4. Nun ist euch vnuerborgen/
Das jr seitdt vrsach aller meiner sorgen/
Wann jr nur helfet mir heut oder morgen/
So sag ich jr könde geben/den tod vnd auch das leben,



III.

Basis.

Enn ich gedenc̄ der stund/da ich muß scheiden/ ij
Wie dann geschehen wirdt inn kurzen tagen/ Mein herz im leib will mir vor leid ij will
mir vor leid/ ij will mir vor leid verzagen.

2. Dann daß ich dich soll ewiglich vermeiden/
Thut alle freud von mir genächlich verjagen/
Mein herz im leib ic.

3. Hilff Gott daß ichs mög alls geduldig leiden/
Hilff mir solch vngewonten schmerken tragen/
Mein herz im leib ic.

4. Weil ich dann muß daruon mit trauren fahren/
Und dich nicht sehen mehr in vilen Jahren/
So wöll dich Gott in freud on leid bewaren.



III.

Basis.

Ah hertes herz/ laß dich doch eins erweichen/ ij
mich zu deiner huld endlich gereichen/ endlich gereichen/ Wen sollt doch nit er-
barmen/dß ich muß als erarmen. ij

2. Ach starker Fels/laß dich doch eins bewegen/
Eh du dein gewohnte hert eins von dir legen/
Wen sollt doch nit erbarmen ic.

3. Ach veste Burg/laß dich doch eins gewinnen/
Ach reicher Brunn/laß mich nicht gar verbrinnen/
Wen sollt doch nicht erbarmen ic.

4. Ach Jungfrau merckt doch dieses wort darneben/
Wann jr mich mit euer hert dem tod werd geben/
So habt jr auch/merckt eben/ verwürckt eur junges leben.

VV



V.

Basis.

Zeb vnd vernunfft ij die hand bey mir ein streit/ Lieb nach be-
gir mit sporen streich mich reit/ ij Vernunfft heilt mich tm gaum zu
rucken weit. ij

2. Gwalt thu ich mir zu dempffen liebes gwalt/
Darzu vernunfft sich brauchet manigfalt/
Doch hilffis nit vil/ der schad ist gar zu alt.

3. Ich b'sorg ich werd solchs nit mehr treiben lang/
Dann mir offt wirdi in meinem sinn so bang/
Als wann mir leg am hals des todes strang.

4. Gott rüff ich an/das er mir bey wöll stehn/
Und weisen mich/dieweil der weg sind zw'en/
Wohin ich soll nach seinem willen gehn.



VI.

Basis.

Ann ich den ganzen tag/ gefürer hab mein flag/ So gibts mir noch zu
schaffen/ ij bey nacht wann ich soll schlaffen/ Ein traum mit grossem schre-
cken/ thut mich gar oft außwecken.

2. Im schlaff sich ich den schein/der allerlebsten mein/
Mit einem starcken bogen/darauff vil pfeil gezogen/
Damit sie mich will heben/auf diesem schweren leben.

3. Zu solch schrecklichem ḡsicht kan ich stillschweigen nicht/
Vnd schrey mit lauter stimmen/Jungfrau last euren grimmien/
Mit wölfe weil ich thue schlaffen/brauchen gegrn mir eur waffen.

4. Dagegen schreyet sie/dich mag nichts helffen hie/
Dann gegen meinem zoren/ist alle hilff verloren/
Dich mag niemand erretten/ mein hand die muß dich tödten.

5. Dis hab ich nun zu gwinn/vmb daß ich bständig bin/
Gen euch in lieb vnd treuen/das sich stets thut verneuen/
Bey tag mein elends flagen/vnd nachts solch schwere plagen.

BB ij

VII.

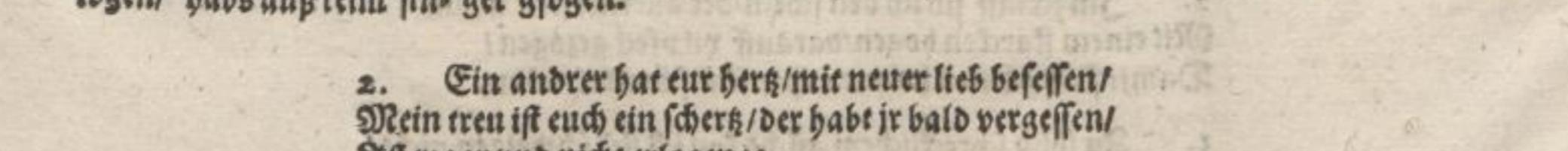
Basis.





 Vngfrau eur wandel mut/ist mir zu ohren kommen/ ist mir zu ohren kom-


 men/ Das wird euch thun kein gut/vnd bringen schlechten frommen/


 Ist waar vnd nit er-


 logen/ habt auf teim fin- ger gsogen.

2. Ein anderer hat eur herz/mit neuer lieb besessen/
 Mein treu ist euch ein scherz/der habe jr bald vergessen/
 Ist waar vnd nicht erlogen ic.

3. Das jr mein darzu spot/das ist nun offt beschehen/
 Ist keiner zeugnus nor/ich hab es selbs gesehen/
 Ist waar vnd nicht erlogen ic.

4. Nun schet wol für euch/es möcht euch noch gereuen/
 Ein anderer darff zu gleich/vergessen auch der treuen/
 Vnd jr gesetzet werden/zwischen vil Stüll auff dErden.

VIII.

Basis.



As ir euch gegen mir/
nach gebür/
meine.

so freundlich thut beweisen/
eur eugend höchlich preisen/
Wnd acht es nit für kleine/
Das acht ich nit für kleine/ir wißt wol wen ich

Des muß ich

Musical notation: Three staves of music in common time, featuring black note heads and vertical stems. The first staff begins with a large decorative initial 'S'. The second staff has a clef 'C' and a key signature of one sharp. The third staff has a clef 'F' and a key signature of one flat.

2. Gar offtmals ich bedenck/ wie vil freundlicher reden/
Sind gangen vnd geschwenck/vilmals zwischen vns beden/
Das acht ich nit für kleine/ir wißt ic.

3. Ich darf gedencken nicht/an das verreulich wincken/
Mit henden vnd Gesicht/mein herz würd mir verfincken/
Das acht ich nit für kleine ic.

4. Umb dieses soll ir mich/on ende dancbar finden/
Das glaube mir sicherlich/ich würd nit anders künnen/
Mein herz wer dann von steine/wisst daß ichs herzlich meine.

BB III



IX.

Basis.

Glaub nit / daß ich künde sein so gar vergessen / daß ich dich soll / ja

wolt ich wol / so ganz vnd gar außgeben / Ich brech mich selbs vmb's leben.

2. Glaub nit / daß hab mein herz jemand bescennen
Nach dir allein /
Weist wen ich meint /
Ich hab dir treu geschworen /
Keer dich an keinen joren.

3. Glaub nit / daß ich nicht ingedenck sey dessen
Was ich bey mir /
Gelobe hab dir /
Es wer doch auf der massens /
Daß ich dich soll verlassen.

4. Glaub nit / daß sey all meine lieb vergessen
Dein vnd mein treu /
Sind bey mir neu /
Kein klaffer laß dich wenden /
Es wirdt sich als wol enden.



X.

Basis.

Ein grösser freud kan sein auff diser erden/
auff diser erden/
die
widerfaren mag/
eim jungen herzen/
Dann lieben vnd gwiss sein/
geliebte zu wer-
den/
geliebte zu wer- den. Dann

2. Hergegen hab ich nie in al mein leben/
Erfaren/das mir mehr wende alles scherzen/
Als wenn ich liebes hab müssen auffgeben.

3. Dann vnsfall auch darein gar offt thnt spisen/
Bringt kummer/angst vnd not/trübsal vnd schmerzen/
Ist mir geschehen offt vnd andern vilten.

4. Doch will ich all mein sach nur Gott vertrauen/
Vnd dann auff in allein mit hoffnung bauen/
So wird mich nimmer mehr leichtlich getrauen.



Er süsse schlaff/ der sonst als stiller wolt/ Kan stillen nicht ij
mein herz mit trauren vol/ Das schafft allein/ die mich erfreuen soll/ die mich er-
freuen soll.

2. Kein speiß noch trank/mir lust noch narung geit/
Kein kurzweil ist/die mir mein herz erfreut/
Das schafft allein/die mir im herzen leit.

3. Kein Gesellschaft ich nit mehr besuchen mag/
Ganz einig sitz/in vnmur tag vnd nacht/
Das schafft allein/die ich im herzen trag.

4. In zuuersicht allein gen jr ich hang/
Vnd hoff sie soll/mich nit verlassen lang/
Sonst fiel ich gwiß/ins bittern todes jwang.



Un jrit mich nicht/Gott hars gericht/ Das wir vns recht in ehren/ ij
 ausammen dörffen kerzen/ das mag vns niemand wehren.

2. Vil zanc^t vnd grein/vil schmerz vnd pein/
 Hond wir als übertragen/
 Vnd doch nicht dörffen klagen/
 Wie scharpf man vns ther zwagen.

3. Wie offt hond wir/verzager schier/
 Vnd vns vil leiden müssen/
 Des wölln wir nun geniessen/
 Vnd solts je vil verdriessen.

4. Wers ehrlich meint/vnd ganz vereint/
 Sein herz mit Gottes willen/
 Der wirdt sein freud erfüllen/
 Gott kan alls leid wol stillen.

gg

XIII,

Basis.



Y daß ich mich nicht schamme/ was soll doch immer das/ ij
 Das ich mit liebes flamme/ ij mich so verblenden laß/ nach jr inn lieb zu
 frechen/ so es doch ist vergeben. nach

2. Ich thu mich vil besinnen/ mach mir vil selkam lebt/
 Wie ich sie möcht gewinnen/ ist doch gleich hin als her/
 Ja breche ich mich umbs leben/ so wers doch alls vergeben.

3. Ich fih so vil der zeichen/dah̄ sie mein achtet klein/
 Sie ist nicht zu erweichen/jr herz ist entel stein/
 Was soll ich dann anheben/ so es ist alls vergeben?

4. Bin jr zu lieb offe gstanden/ im wind vnd regen kalt/
 Das acht ich mir kein schanden/ ja noch mein meinung bhalt/
 Durch embig treues dienen/sie endlich auuersünen.

33

XIIII.

Basis.



1. Bis ist die zeit/die mich erfreut/
Nach der ich hab gerungen/ mands
traurigs lied gesungen/
bis mir/ bis mir doch ist gelungen.

2. Manch schwere pein/ das herke meins/
Mit schmers hat überstanden/
Wer kommen bald in schanden/
Allein durch liebes banden.

3. Des will fort an/so vil ich kann/
Ich selbsten mich ergezen/
Das ist jekund mein lezen/
Als leid zu rucken sezen.

4. Desgleich thu du/vnd hilff dargest/
Die du auf gleichem leiden/
Erlöset bist zu freunden/
Nun mag vns niemand scheiden.

CC



XV.

Basis.

Eis du dann wilst/ gen mir dein lieb verneuen/ dein lieb verneuen/ Und alles
meinst/ ij so mit herzlichen treuen/ So muß mich nichtst/ ij
ich hab than/gereuen.

a. All deine lieb/die soll nit sein verloren/
Ob du mich wol/offt hast bewegt zu joren/
Das ist nun hin/ich hab dir treu geschworen,

3. Dann lieb soll man/allzeit mit lieb vergelten/
Wo das nicht gschicht/da glückt es wunder selten/
Und anckbarkeit/ist billich hoch zu schelten.

4. Was jeder mög/herzu des seinen schweden/
Das acht ich nit/ ich hoff vns soll zur lezen/
Der ewig Gott/nach leid in freuden sezen



Ch Gott was soll ich singen/vnd leben: gutes dingen/vnd leben gutes dingen/
 So doch nichts ist/ in meim betrübten herzen/ als
 Kummer/ellend/trübsal/angst vnd schmerzen.

2. Unfall hat mich besessen/des kan ich nit vergessen/
 Was ich anfah/das will mir nicht gelingen/
 Wie wölt jr dann/das ich soll frölich singen?

3. Ich hab mich eingelassen/in lieb on zil vnd massen/
 Der ich doch nicht/kan ewiglich genießen/
 Soll mir das gefallen/solls mich nit verdriessen?

4. Darumb so fast mich trauren/mein herkensleid berauren/
 Niemand weiß ich/der mich zu freud möchte wenden/
 In leid muß ich/mein elends leben enden.

EE iff



Und bin ich ein mal frey von liebes banden/ von liebes banden/ Und
 thu jekund allein nach furkweil ringen/ ij.
 Lust ein lied. lein singen. Des mag ich wol mit mir

2. Kein erauen ist bei mir nicht mehr vorhanden/
 Vor freuden thut mir oft mein herz auffspringen/
 Des mag ich wol mit lust ic.

3. In sieb hab ich der gfahr so vil erstanden/
 Drein ich hinfür nicht mehr werd sein zu bringem/
 Des mag ich wol mit lust ic.

4. Darumb all die jr seitde mit sieb vmbgeben/
 Zu wenden widerumb besleist euch eben/
 So sieb euch immer ist euer leib vnd leben.

XVIII.

Basis.



As du von meiner wegen/
gesetzet bist inn pein/
Thut mir zu leid be-
wegen/das ellend herze mein/
Und schmerzet mich nie klein/
daß ich nit hilff kan
chun. ii

2. Doch weil in liebes garten/wie du weilst selber wöl/
Wechst nichts denn langes warten/das man gedulden soll
So hoff auff Gott vnd glück/biß daß sichs anders schick.

3. Hast du lust zu dem süßen/so laß dich auch darben/
Des bittern nit verdriessen/wie schwer das immer sey/
Diß ist der alte stet/süß kombe on bitters nit.

4. Niemt dich Gott gesegen/will jetzt nit melden mehr/
Ich hoff nach disem regen/vnd vngewitter schwer/
Soll kommen mir die Sonn/die mir vnd dir Gott gonn.



Ungfrau eur sharpfe augen
die hond gewaltig.
lich/ inn sieb verwunder mich/
Weiß selbst nit wie mir gschicht/
kan mir self
helfen nicht.

2. Eur eugenessamnes leben/eur wandel keusch vnd rein/
Freut mich/bringe mir darneben/vil leid vnd schwere pein/
Weiß selbst nicht wie mir gschicht ic.

3. Eur Adelich geberden/geend mir so grossen schmerk/
Desgleichen nit auff erden/versucht liebhabends herk/
Weiß selbst nit wie mir gschicht ic.

4 Ich wolt wol hülff begeren/ia wann ich wer so fühn/
Durchauß nichts wider chren/wolt jr nun hülffe thun/
Das kündt jr nur allein/jr wißt wol wen ich mein.



Ach meiner lieb vil hundert knaben trachten/
vil hundert knaben trachten/
Allein den ich lieb hab/ ij will mein nit achten/ ij Ach weh mir
armen Maid/ ij vor leid muß ich verschmachten.

2. Jeder begert zu mir sich zu uerplichten/
Allein den ich lieb hab/thut mich vernichten/
Ach weh mir armen Maid/was soll ich dann anrichten?

3. All andre ihun mir gutes vil veriehen/
Allein den ich lieb hab/mag mich nicht sehen/
Ach weh mir armen Maid/wie muß mir dann geschehen?

4. Keinr vntern allen mag mir widerstreiben/
Allein den ich lieb hab/will sich nit geben/
Ach weh mir armen Maid/was soll mir dann das leben?

DD

XXI.

Basis.



Ch schwacher geist/der du mit so vil leiden/ der du mit so vil leiden/ be-
 laden bist/ ij wirfst du nicht bald abscheiden/ Und disen leib sampt allem leid ver-
 meiden?

2. Ach brinnends herz wirdt dich nit schier verzehren/
 Das feur so du mit schmerzen thust ernehren/
 Wie kanst du dich so lange zeit erwehren?

3. Ach Englich gsicht/ach herz von eitel steinen/
 Wer möchte doch auff Erden je vermeinen/
 Daz dir nit soll zu herzen gehn mein weinen?

4. Ach Gott der sich lasz doch jr herz empfinden/
 Dein feur/chu sie gen mir in lieb enzünden/
 So will dein lob ich ewiglich verkünden.



XXII.

Basis.

Ill vns das Meidlein nimmer han/ rot Rößlein auff der heiden/ So wöllen
wirs nur faren lan/ ij Ein anders wölln wir nemen an/ Ein
reichs/ein froms/ ij nach ade. lichen sitten.

DD ij



XXIII.

Basis.

Ome: Ch'in mezo all'on de sia, Combattuta da ven-

ti, in ogni parte, Rima sa senza sol, rossa le sarte, Da gran tempesta oppressa, oscur' è

ria. Colui chiamando, ij che nel ciel compare, ij le vaghe

stelle, ij Con Saturno è Marte, ij Al desiato porto ogn' hor s'in

via, ij ogn' hor s'in via.

Seconda parte.

Basis.



A musical score for two voices. The top voice (Soprano) begins with a melodic line starting on the second line of the staff. The lyrics for this voice are: "Ossì son jo, nel piant', aspro & amaro, Combattuto d'un ven- to di". The bottom voice (Bass) enters with a melodic line starting on the fourth line of the staff. The lyrics for this voice are: "fospiri, fospiri, ij Rimaſo privo del mio ſol ſi chiaro, In van gridando aita ai mei". Both voices continue with their respective melodic lines, with the Bass voice providing harmonic support. The lyrics for the Bass continue: "martiri, Morte chiamando, ij e'l ſuo venir m'è caro, Non eſ- ſendo, dove li ochi ſtanchi giri, non eſ- ſendo, dove li ochi ſtanchi gi- ri." The music is written in common time, with various note heads and stems indicating pitch and rhythm.

DD 3



XXIII.

Basis.

Ato: Predestinati- one, ventura, son di quelle cose, che dan gran noia al-
le persone, che dan gran noia alle persone, di gran novelle, Et vi si dicon su di gran novelle,
Ma in fine id Dio d'ogni cosa è padrone, nij et lo Chi non è savio paci- en-
te è for- te, Lamentisi di se, non della sorte, lamentisi di se non della for-
te, non della sorte.



Hepiu: é la vi- ta mortale, Nubilo,breve,

nubilo,breve, ij freddo, & pien di noia, ij Che puo bella pa-

rer, ma nulla vale,che puo bella parer,ma nulla vale,ma nulla vale, che puo bella parer,

ij ma nulla vale,che puo bella parer,ma nulla vale,ma nulla vale.

F I N.



